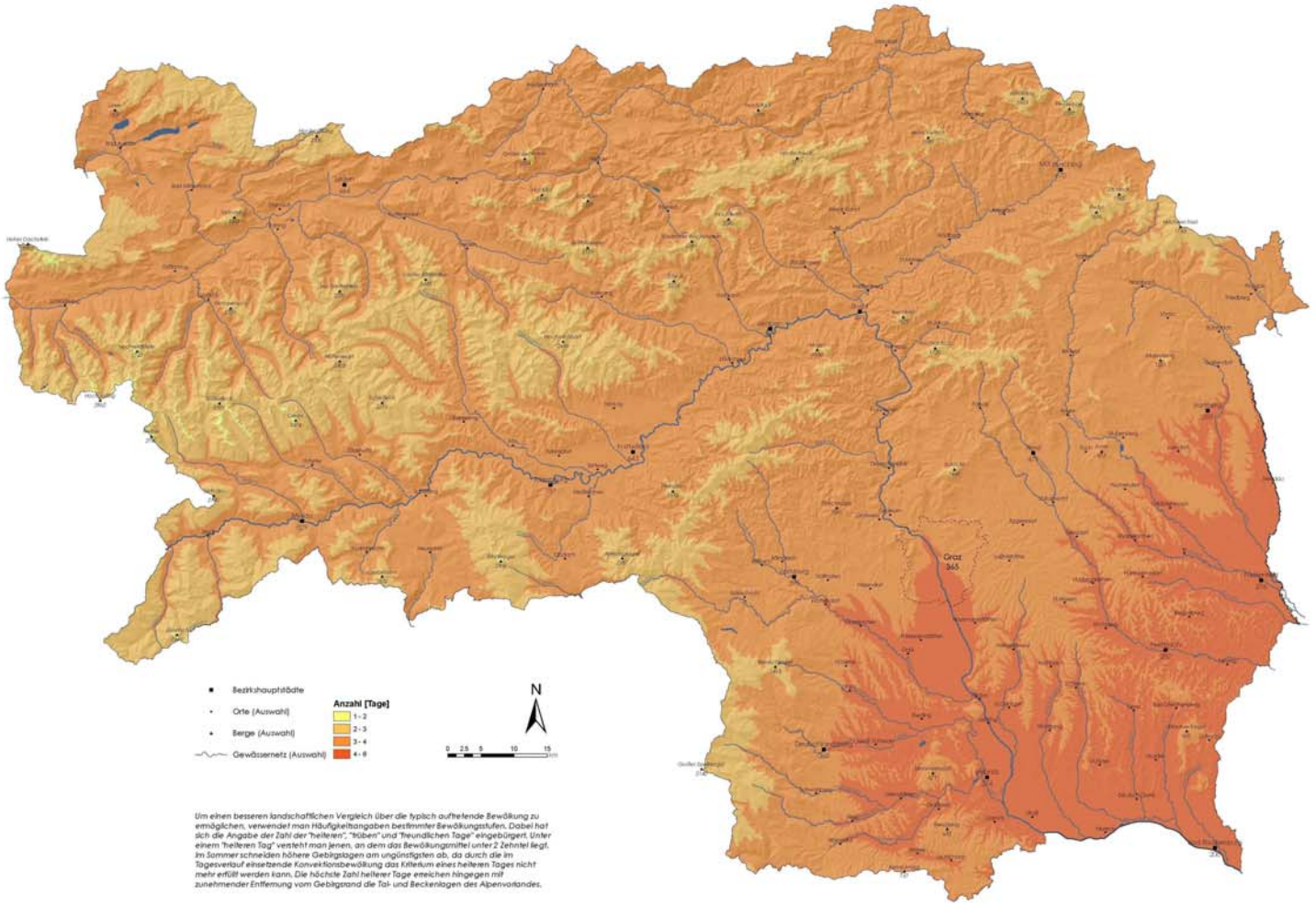
3.11 Durchschnittliche Zahl von heiteren Tagen im Juli

Periode 1971 bis 2000



Um einen besseren landschaftlichen Vergleich über die typisch auftretende Bewölkung zu ermöglichen, verwendet man Häufigkeitsangaben bestimmter Bewölkungsstufen. Dabei hat sich die Angabe der Zahl der "heiteren", "trüben" und "freundlichen Tage" eingebürgert. Unter einem "heiteren Tag" versteht man jenen, an dem das Bewölkungsmittel unter 2 Zehntel liegt. Im Sommer schneiden höhere Gebirgslagen am ungünstigsten ab, da durch die im Tagesverlauf einsetzende Konvektionsbewölkung das Kriterium eines heiteren Tages nicht mehr erfüllt werden kann. Die höchste Zahl heiterer Tage erreichen hingegen mit zunehmender Entfernung vom Gebirgsrand die Tal- und Beckenlagen des Alpenvorlandes.

Datengrundlage: ZAMG, Hydrographischer Dienst
Kartengrundlage: GIS-Steiermark, BEV
Thematische und kartographische Bearbeitung ZAMG: V. Hawranek, H. Rieder
Ansprechpartner: A. Podesser